



Aufklärungsbogen Kapsel-Endoskopie

Spiegelung des Verdauungstrakts mit einer Video-Kapsel

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

heute möchten wir Sie über die **Kapsel-Endoskopie** des Verdauungstrakts aufklären, mit der Sie oder Ihr Kind bei uns behandelt werden sollen. Der besseren Lesbarkeit wegen sprechen wir im Folgenden Sie an – auch wenn Sie diesen Aufklärungsbogen **stellvertretend für Ihr Kind** lesen und ausfüllen sollten.

Die **Untersuchung des Verdauungstraktes**, besonders des Dünndarms und Dickdarms, mit einer **Video-Kapsel** hilft uns, den **Ursachen für Ihre Beschwerden** auf den Grund zu gehen. Wir können damit krankhafte Veränderungen wie Entzündungen, Blutungen oder Tumore rasch erkennen und entsprechend behandeln. Auch zur **Krebsvorsorge** wird eine solche Kapsel-Endoskopie oft vorgenommen. Wir bitten Sie, sich alle Informationen, die wir Ihnen hier aufgeführt haben, **sorgfältig durchzulesen** und den Fragebogen dazu so präzise wie möglich auszufüllen.

Kostenübernahme

Bei entsprechender medizinischer Indikation **erstaten** sowohl gesetzliche als auch private **Krankenkassen** in der Regel die **Kosten** für eine Kapsel-Endoskopie. **Klären Sie dies** jedoch gegebenenfalls bitte vor der Spiegelung mit Ihrer Kasse ab!

So läuft die Kapsel-Endoskopie ab

Sie bekommen von uns eine **Einmal-Videokapsel**, die etwa so groß und so geformt ist, wie eine größere Tablette. Diese Kapsel (auch Kapsel-Endoskop genannt) **schlucken** Sie **mit etwas Wasser**. Sie wandert dann von Ihrer Speiseröhre durch den Magen, Dünn- und Dickdarm und zeichnet im Verlauf von etwa sechs bis acht Stunden rund **50.000 Videobilder Ihrer Verdauungsorgane** auf. Die Bilder werden über Sensoren in einem Gürtel an einen tragbaren **Empfänger gesendet** und gespeichert. Empfänger

und Aufnahmegerät tragen Sie während der Wanderung der Kapsel durch Ihren Körper **bequem an einem Gürtel**. Das schränkt Ihre Bewegungsfreiheit kaum ein, sodass Sie Ihrem Alltag ganz normal nachgehen können. Nach Ende der Aufzeichnung überspielen wir die Bilder vom Aufnahmegerät auf unseren Computer und werten sie dort aus. Die Videokapsel **scheiden Sie dann auf natürlichem Wege** wieder aus.

Manchmal kann es aufgrund körperlicher Besonderheiten oder technischer Schwierigkeiten (z.B. einem Defekt an der Kamera) dazu kommen, dass die Kapsel-Endoskopie **nicht auf Anhieb bzw. vollständig erfolgreich verläuft**. U.U. müssen wir sie in solchen Fällen **wiederholen** oder **eine andere Untersuchungsmethode** einsetzen.

Unter bestimmten Umständen müssen wir besonders genau abwägen, ob eine Kapsel-Endoskopie sinnvoll ist:

1. Wenn Sie **schwanger** sind, da der Fötus innerhalb der ersten drei Schwangerschaftsmonate Schäden davontragen könnte (auch wenn ein solches Risiko medizinisch bisher nicht bestätigt ist).
2. Wenn Sie einen **Herzschrittmacher** oder ein anderes **implantiertes elektronisches Gerät** tragen, könnte deren Funktion durch die Videokapsel beeinträchtigt werden.
3. Wenn Sie unter **Schluckstörungen** oder **Verstopfungen, Verengungen** oder **Fisteln** leiden.

Sollte einer dieser Umstände auf Sie zutreffen oder Sie vermuten, dass ein solcher Umstand auf Sie zutreffen könnte, sprechen Sie uns bitte unbedingt darauf an!

Alternativen zur Kapsel-Endoskopie

Auch mit einer klassischen Magen- und/oder Darmspiegelung (Gastroskopie oder Koloskopie) oder mit bildgebenden Verfahren wie Röntgen (z.B. Computer-Tomographie), Kernspin-Tomographie oder Ultraschall könnten wir Ihren Verdauungstrakt untersuchen. Diese Methoden ermöglichen aber vor allem mit **Blick auf den Dünndarm** nicht immer die gewünschten Erkenntnisse. Mit Ultraschall und Tomographie können wir den Dünndarm zudem nur **indirekt betrachten** und es käme, außer beim Ultraschall, zu einer **Strahlenbelastung**.

Vor allem, wenn wir die Ursachen für Ihre Beschwerden im **Dünndarm** vermuten, ist die Kapsel-Endoskopie eine sinnvolle Methode. Da die Bilder aus Speiseröhre, Magen und Dickdarm uns allerdings **keinen vollständigen Aufschluss** über mögliche krankhafte Veränderungen ermöglichen, nehmen wir meistens vor der Kapsel-Endoskopie zunächst eine **klassische Magen- sowie Darmspiegelung** bei Ihnen vor.

Gern informieren wir Sie im persönlichen Gespräch über alternative Untersuchungsmethoden.

Risiken der Kapsel-Endoskopie

Auch wenn wir mit maximaler Sorgfalt arbeiten, kann es bei einer Kapsel-Endoskopie zu **Komplikationen** kommen, die im schlimmsten Fall sogar lebensbedrohlich sein können und **zusätzliche Maßnahmen** oder Operationen nötig machen. Wir klären Sie daher hier im Vorfeld über die Risiken auf. Alle hier genannten Risiken sind dabei als selten zu bewerten.

- Die Videokapsel könnte **im Verdauungstrakt stecken bleiben** – v.a., wenn Sie Engstellen, Verwachsungen oder Narbengewebe im Verdauungstrakt haben sollten (z.B. durch frühere Eingriffe). Die Videokapsel kann für **mehrere Tage** im Bauchraum bleiben, ohne dass Sie deswegen Beschwerden haben. Es kann aber auch sein, dass sie dadurch **Bauchschmerzen** oder sogar einen lebensgefährlichen **Darmverschluss** verursacht. Wenn **Abführmaßnahmen** nicht reichen, um die Kapsel auszuscheiden, müssen wir sie mit endoskopischen Verfahren oder einem **chirurgischen Eingriff** mit Bauschnitt entfernen. Beides führt zu höheren Risiken wie stärkeren Blutungen, Infektionen, Verletzung von Organen oder einem Durchbruch und zu einer längeren Genesungszeit.
- Ihre Haut könnte **allergisch oder überempfindlich** auf die Klebestreifen reagieren, mit denen wir die Sensoren an Ihrem Körper befestigen. Juckreiz, Hautausschlag und ähnliche mögliche Reaktionen klingen aber zumeist von allein wieder ab und **müssen nicht behandelt** werden.
- Beim Schlucken könnte die Videokapsel in die Luftröhre gelangen und **akute, lebensbedrohliche Atemnot** verursachen. Wir überwachen die Einnahme der Kapsel aber sorgfältig, wodurch sich dieses Risiko erheblich reduziert. Sollte es doch dazu kommen, können wir unverzüglich eingreifen.

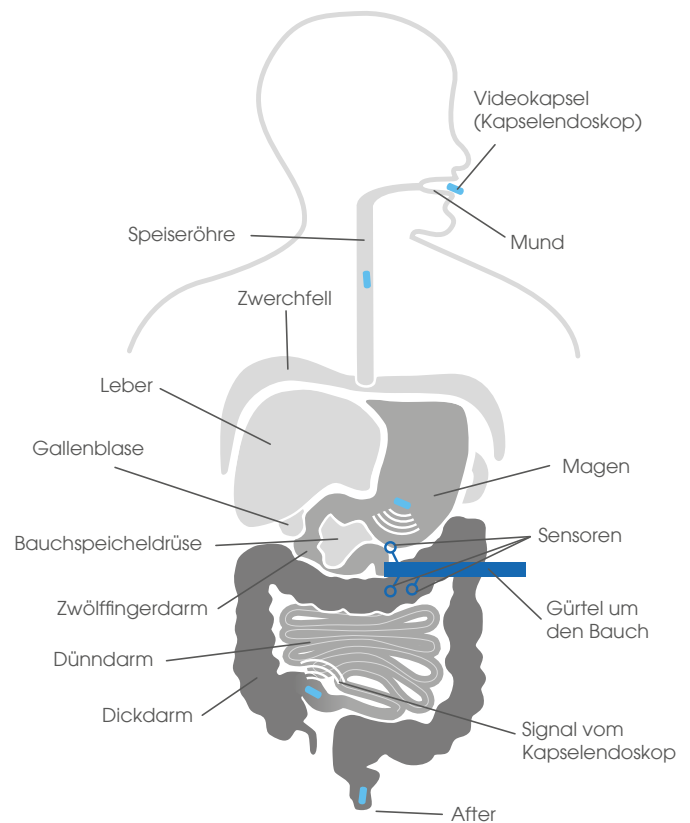


Abb. 1: Kapsel-Endoskopie

Erfolgsaussichten

Mit der Kapsel-Endoskopie gewinnen wir in der Regel **aufschlussreiche Bilder** aus Ihrem Dünndarm und Dickdarm, die uns eine Diagnose ermöglichen. Sollte Ihr Verdauungsprozess sehr langsam verlaufen oder während der Behandlung ein technisches Problem auftreten, müssen wir die Untersuchung u.U. wiederholen. Finden wir eine **krankhafte Veränderung** in Ihrem Verdauungstrakt (z.B. Polypen), müssen wir das ggf. mit Hilfe eines weiteren Verfahrens – z.B. einer **Magen- oder Darmspiegelung** – bestätigen und behandeln.

Darauf müssen Sie achten

Für eine erfolgreiche Behandlung ist es wichtig, dass Sie unsere Anweisungen im Zusammenhang mit der Kapsel-Endoskopie gewissenhaft befolgen.

Vor der Behandlung

- Ihr Verdauungstrakt – v.a. der Dünndarm – muss möglichst sauber sein, bevor wir mit dem Eingriff beginnen können. Nehmen Sie daher **mindestens 12 Stunden vor der Untersuchung** keine Speisen und Getränke mehr zu sich (Wasser dürfen Sie jedoch bis eine Stunde vor dem Eingriff trinken).
- Sollte eine gründlichere **Darmreinigung** nötig sein, informieren wir Sie vorab darüber, wie dies zu tun ist.
- Wenn wir v.a. den Dickdarm mit der Kapsel-Endoskopie betrachten müssen, ist hier eine sehr **gründliche Reinigung** vorab nötig. Wir geben Ihnen in dem Fall genaue Anweisungen, wie Sie sich im Vorfeld **ernähren** und welche Maßnahmen Sie ergreifen müssen, um den Darm zu reinigen. In der Regel müssen Sie in den Tagen vor der Untersuchung auf **körperhaltige Lebensmittel** wie Vollkornbrot, Trauben, Tomaten oder Kiwis verzichten.
- Beachten Sie, dass durch Abführmaßnahmen die **Wirkung einiger Medikamente beeinträchtigt** oder aufgehoben werden kann (das gilt z.B. für die Antibabypille).
- Informieren Sie uns über **alle Medikamente, die Sie einnehmen** – auch pflanzliche oder rezeptfreie. Bitte nehmen Sie Medikamente **nur in Absprache mit Ihrem Arzt** ein und passen Sie die Dosierung (z.B. bei Insulin oder Rheumamitteln) auch nur nach Rücksprache an!
- Manchmal müssen wir mit Hilfe von **Röntgen oder Ultraschall** abklären, ob bei Ihnen ein Risiko besteht, dass sich die Kapsel einklemmt oder nicht problemlos ausgeschieden werden kann.

Wenn Sie die Kapsel geschluckt haben

- Essen Sie **mindestens zwei Stunden** nach dem Schlucken der Kapsel nichts. Wasser dürfen Sie aber trinken.
- Informieren Sie uns sofort, sollten Sie **Bauchschmerzen, Übelkeit** oder andere **Befindlichkeitsstörungen** verspüren. Wenden Sie sich im Notfall auch an Ihren Hausarzt oder eine Klinik!
- Solange Sie das Aufnahmegerät tragen, dürfen Sie **nicht duschen oder baden** und keine körperlichen Anstrengungen unternehmen.

Nach Ende der Behandlung

- Wir informieren Sie, wie Sie Empfänger, Aufnahmegerät und Sensoren nach dem Ende der Aufzeichnung **wieder entfernen**.

- Nach **ein bis drei Tagen** scheiden Sie die Videokapsel normalerweise mit dem Stuhlgang wieder aus (manchmal dauert es auch länger). Wenn Sie die Kapsel auch nach fünf Tagen noch nicht wieder ausgeschieden haben, wenden Sie sich an uns: Wir prüfen dann mit **Röntgen oder Ultraschall**, wo sich die Kapsel befindet, und leiten wenn nötig entsprechende Maßnahmen ein.
- Informieren Sie uns sofort, sollten Sie **Bauchschmerzen, Übelkeit** oder andere **Befindlichkeitsstörungen** verspüren. Wenden Sie sich im Notfall auch an Ihren Hausarzt oder eine Klinik!
- Sie dürfen sich **keiner Kernspin-Tomographie** unterziehen, solange nicht absolut sicher ist, dass Sie die Videokapsel wieder ausgeschieden haben. Andernfalls könnten Sie gefährliche Verletzungen im Bauchraum erleiden.
- Mit der Kapsel-Endoskopie können wir **krankhafte Veränderungen** Ihres Dünndarms mit großer Sicherheit erkennen. Wir informieren Sie, sollte im Anschluss eine **Kontrolluntersuchung**, eine **Nachbehandlung** oder eine **Operation** notwendig sein.

Bitte fragen Sie uns im Aufklärungsgespräch nach allem, was Ihnen noch unklar ist!

Wichtige Angaben, die wir von Ihnen benötigen

Bitte beantworten Sie uns folgende Fragen, damit wir die Maßnahmen und Risiken Ihrer Behandlung so genau wie möglich einschätzen können.

Alter: _____ Größe: _____ Gewicht: _____

Geschlecht: m w d

1. Haben Sie **Allergien** wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder ist Ihnen eine Unverträglichkeit für bestimmte Medikamente, Substanzen wie Latex, Desinfektionsmittel, Betäubungsmittel, Röntgenkontrastmittel, Jod, Pflaster o.ä. bekannt? Wenn ja, nennen Sie uns diese bitte.

2. Nehmen Sie **regelmäßig Medikamente** (z.B. Aspirin®, Eliquis®, Heparin, Lixiana®, Marcumar®, Plavix®, Pradaxa®, Xarelto® oder andere gerinnungshemmende Präparate), Schmerzmittel, Herz-Kreislauf-Medikamente, Hormonpräparate, Schlaf- oder Beruhigungsmittel, Anti-Diabetika (v.a. metforminhaltige) o.a. ein? Wenn ja, welche?

3. Leiden oder litten Sie an einer **Schilddrüsenerkrankung** wie einer Über- oder Unterfunktion oder einem Kropf? Wenn ja, an welcher?

4. Befinden sich in Ihrem Körper **Implantate** wie Schrittmacher, Defibrillator, Gelenk- Endoprothese, Herzklappe, Stent oder andere Implantate aus Metall, Kunststoff oder Silikon? Wenn ja, welche?

5. Leiden Sie an einer **Stoffwechselerkrankung** wie Diabetes oder Gicht? Wenn ja, an welcher?

6. Leiden Sie an einer **chronisch-entzündlichen** Darmerkrankung?

Ja Nein

7. Leiden Sie an **Darmträgheit** oder häufigen Verstopfungen?

Ja Nein

8. Leiden Sie an **Schluckstörungen**, einer Verengung oder Verwachsung des Darms oder hatten Sie schon einmal einen Darmverschluss?

Ja Nein

9. Wurden Ihr Magen-Darm-Trakt bereits einmal **endoskopisch untersucht**? Wenn ja, wann und aus welchen Gründen?

10. Haben Sie sich bereits früher einmal einer **Operation** am Magen-Darm-Trakt oder einer gynäkologischen Operation unterzogen? Wenn ja, welcher?

11. (bei Frauen) Sind Sie **schwanger** oder besteht die Möglichkeit, dass Sie schwanger sind?

Ja Nein

